



DPoIG

DEUTSCHE POLIZEIGEWERKSCHAFT
im DBB

6

Juni 2021 / 55. Jahrgang

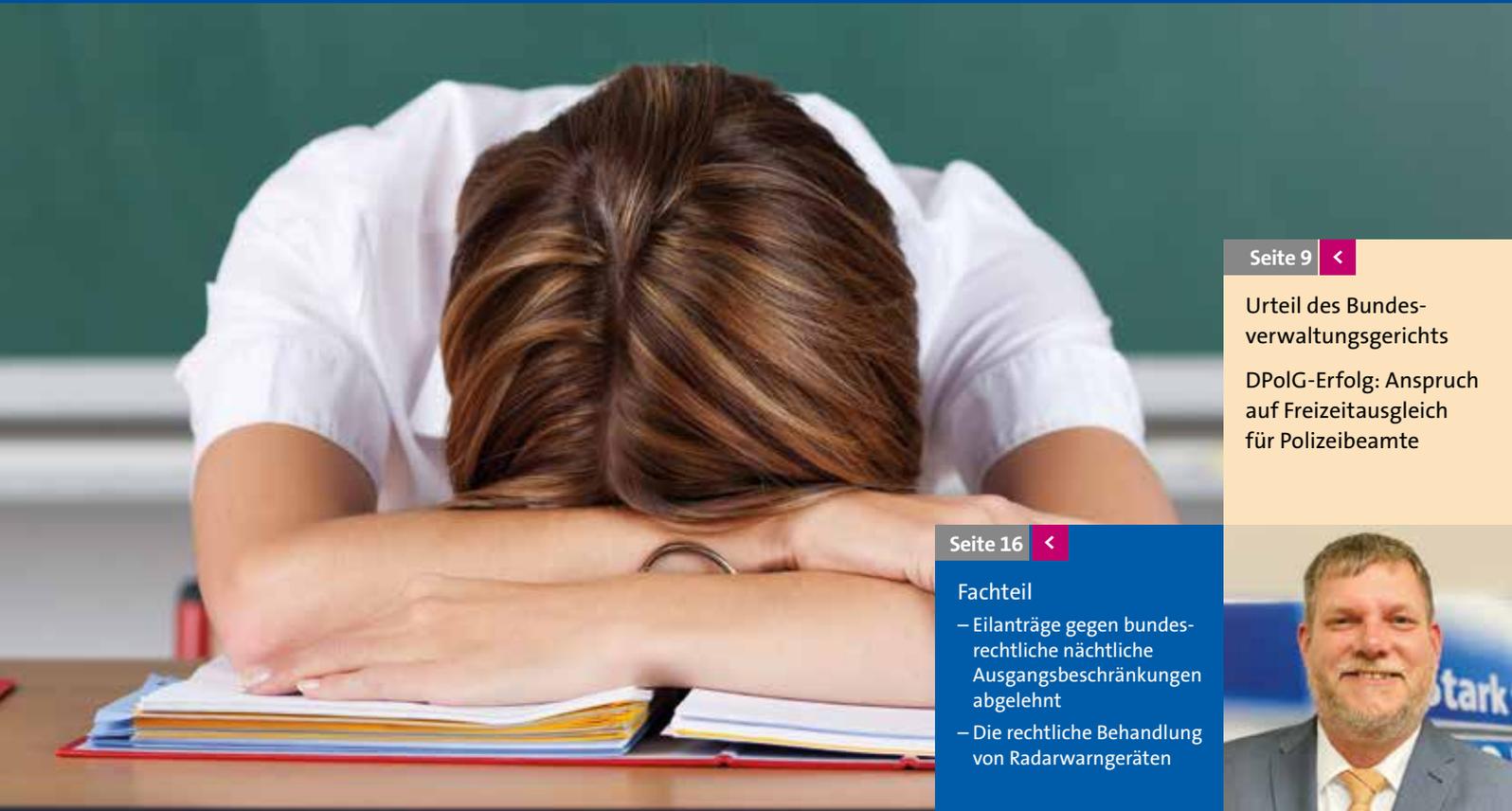
POLIZEISPIEGEL



Lehrkräfte und Polizei

Zielscheibe gesellschaftlichen Frusts

Interview mit dem Bundesvorsitzenden des VBE, Udo Beckmann



Seite 9 <

Urteil des Bundes-
verwaltungsgerichts

DPoIG-Erfolg: Anspruch
auf Freizeitausgleich
für Polizeibeamte

Seite 16 <

Fachteil

- Eilanträge gegen bundes-
rechtliche nächtliche
Ausgangsbeschränkungen
abgelehnt
- Die rechtliche Behandlung
von Radarwarngeräten





Zwischen den Wahlprogrammen der Parteien und der Wirklichkeit im Polizeialltag

Die große Kluft

In den aktuellen Wahlprogrammen der Parteien in Berlin wird von einer sichtbaren, modernen, direkt ansprechbaren Hauptstadtpolizei gesprochen. Doch wie sieht es in der Realität aus? Sascha Lebrun hat sich umgese-

hen und bringt Beispiele aus dem Kreisverband Dir 2 West, dessen Vorsitzender er ist.

Während sich Herr Geisel und Co. im Wahljahr 2021 für ihre vermeintlichen Verbesserungen bei der Polizei feiern lassen, läuft die Polizei Berlin – vor allem die Kolleginnen und Kollegen der Polizeiabschnitte – auf dem Zahnfleisch. Es folgen Beispiele aus dem Polizeiabschnitt 21:

Für den April 2021 waren allein sechs Alarmhundertschaften (AHu) für die Direktion 2 West vorhergesehen. Natürlich wurden einige AHu wieder abgesagt oder nur zu 60 Prozent aufgestellt, jedoch stellt jede angeordnete AHu einen Abschnitt vor besondere Herausforderungen.

Denn bei der Dienstvorausplanung müssen diverse Änderungen beachtet und natürlich auch die Regeldienste nachbesetzt werden. Dies bedeutet für Kolleginnen und Kollegen, die nicht in der Alarmhundertschaft sind, dass sich eine AHu auch auf deren Dienstplan und Freizeitgestaltung auswirkt.

Im Falle einer kurzfristig abgesagten AHu fehlt dem geplanten Personal oft Dienstzeit, die es an anderer Stelle wieder erarbeiten muss.

Neben den Alarmhundertschaften muss der Abschnitt aber noch diverse andere Einsätze absolvieren be-

ziehungsweise Zielvorgaben erfüllen. Beispiele hierfür sind im A 21 die ÖPNV-Streifen und Ausstiegskontrollen mit der BVG, COVID-Streifen, SMO-Streifen, die örtliche Altstadt Spandau-Streife sowie die Brennpunktstreife. Hinzu kommen die mobilen Wachen (die kaum Anklang in der Bevölkerung finden) und die Bewachung der Berliner Impfbzentren, die grundsätzlich mit einem großem Personalkörper durch private Sicherheitsdienste abgesichert sind.

Wenn dann noch andere Einsätze wie kleinere Veranstaltungen/Versammlungen hinzukommen, müssen die Dienstgruppen diese Einsätze oft mit eigenem Personal stemmen. Das Ordnungsamts Spandau ist hier oft keine große Hilfe beziehungsweise sorgt kaum für Entlastung. Vielmehr müssen Kontaktbereichsbeamte des Abschnitts Aufgaben des örtlichen Ordnungsamts übernehmen, siehe auch das Programm KOB100.

Weiterhin haben die Dienstgruppen Personal an die Polizeiakademie, die örtlichen Fahrradstreifen, die Impfteams und andere Dienststellen abgegeben. Trotz Verstärkung mit frisch ausgebildeten Kolleginnen und Kollegen wurde das Personalloch nicht wirklich aufgefüllt.

Bis zum jetzigen Zeitpunkt waren bereits acht Alarmhundertschaften für den Mai geplant, und die bevorstehenden Sommermonate lassen im Hinblick auf die Überwachung der SARS-CoV-2-Infektionsschutzmaßnahmenverordnung und Veranstaltungen im aktuellen Wahljahr befürchten, dass die bevorstehende Arbeit be-

stimmt nicht leichter und weniger werden wird.

Durch pressewirksame Termine oder tolle Reden, die völlig realitätsfern sind, wird sich die Lage auf den Dienststellen mit Sicherheit nicht verbessern.

Politisch gesetzte Schwerpunkte gehen oft an der Realität vorbei. Die mobilen Wachen bringen keinen echten Mehrwert, die reflektierenden Patches an den Schutzwesten freuen den Straftäter auf der Straße, da er die Polizei bereits von Weitem wahrnehmen kann. Auch das neue ASOG Berlin oder das Versammlungsfreiheitsgesetz Berlin sind nicht zukunftsorientiert, sondern erschweren vielmehr die Arbeit der Polizistinnen und Polizisten vor Ort, statt sie zu erleichtern.

Es gibt keinen Grund zum Feiern, solange gesuchte Straftäter und illegale oder ausreisepflichtige Ausländer immer wieder freigelassen werden müssen oder auch Straftäter in den Justizvollzugsanstalten mit Tablets versorgt werden, während Smartphones auf den Dienststellen weiterhin Mangelware sind und die Dienstgebäude weiterhin einen enormen Sanierungsrückstand aufweisen.

Der Umstand, dass die Besoldungsordnung A der Berliner Landesbeamtinnen und -beamten noch nicht amtsan gemessen und wahrscheinlich nicht verfassungsgemäß angeglichen wurde und diverse Zulagen nicht ruhegehaltstfähig sind, führt genauso wenig zur Motivation im Kollegenkreis.

*Euer Sascha Lebrun,
KV Dir 2 West*

Inhalt

- 1 Sascha Lebrun über Wahlprogramme
- 2–3 Impressionen aus der Walpurgisnacht und vom 1. Mai
- 4 DPoLG: Andreas Dittrich im Porträt
- 5–6 Ihr habt gewählt: Behnam Teimouri Hashtgerdi & Emre Aslan
- 6 David Pelz über den Partnerarif der DPoLG
- 7 Neue Beitragssätze
- 8 Wandern reloaded

Impressum:

Redaktion: Kay Biewald
E-Mail: presse@dpolg-berlin.de
V. i. S. d. P. Bodo Pfalzgraf
Landesgeschäftsstelle:
Alt-Moabit 96 a, 10559 Berlin
Besuchszeiten:
Mo. bis Mi. 9–15 Uhr
Do. 9–18 Uhr
Fr. 9–13 Uhr
Telefonsprechzeiten:
Mo. bis Fr. 10–13 Uhr
Tel. 030.3933073
Fax 030.3935092
Internet: www.dpolg.berlin
E-Mail: post@dpolg-berlin.de
ISSN: 0723-1814

Facebook: [@polizei.berlin.5](https://www.facebook.com/polizei.berlin.5)
Twitter: [@DPoLGBerlin](https://twitter.com/DPoLGBerlin)
Instagram: [@dpolgberlin](https://www.instagram.com/dpolgberlin)



Wer mit seinem Handy diesen Code einscann, wird automatisch auf unsere Homepage geleitet.



© Lars Frosina



Engagement der Senioren Packen zur Motivation

Holger Schulz engagiert sich als Beisitzer Senioren stark für die Ü 55 der DPoIG. Aber nicht nur: Er mischt immer auch bei der Einsatzkräftebetreuung mit.

Gemeinsam mit drei weiteren emsigen Senioren (Thomas, Hartmut und Helmut) sowie weiteren aktiven Mitgliedern hat er am 29. April 2021 in unserer LGS „mit Freude“, so Holger Schulz, mehr als 60 Motivationspakete gepackt, was für 20 Hundertschaften ausreichend war.

Herzlichen Dank dafür!



© Mareike Scharf

> M. Zwirner von der AHu 1 (links im Bild) mit H. Schulz



> EKB bei den örtlichen Radstreifen (StrD VÜ Rad)



> EKB der Dir 4 durch den KV-Vorsitzenden Torsten Riekötter und Personalratsvorsitzenden Holger Graf bei der AHu 4 und dem StrD VÜ Rad der Dir 4



© Torsten Riekötter (3)

> EKB bei der AHu 4

Unterwegs in der Dir 4

Um die Betreuung der Einsatzkräfte haben sich der Kreisverbandsvorsitzende der Dir 4, Torsten Riekötter, und der Personalratsvorsitzende der Dir 4, Holger Graf, gekümmert. Beide waren am 1. Mai in ihrer Freizeit unterwegs.

Sie haben viele interessante Gespräche mit Kräften der AHu und dem StrD VÜ Rad der Dir 4 geführt. „Die Mitarbeitenden freuten sich sehr über die Kleinigkeiten vor Ort und darüber, dass Gewerkschafter auch in diesen Zeiten ein offenes Ohr für sie haben“, so Torsten Riekötter. Vorgaben zu Corona wie die Maskenpflicht wurden selbstverständlich eingehalten.



Erfolgreiche, kontaktarme Einsatzkräftebetreuung trotz Corona-Pandemie

Motivationspakete für den Einsatz

Anlässlich der Einsatzlagen rund um den 1. Mai konnten wir unsere altbewährte Einsatzkräftebetreuung leider nicht wie in den Vorjahren mit zahlreichen mobilen Teams durchführen.

Unter Beachtung der Hygiene- und Abstandsregeln hatten wir uns daher entschlossen, zur größtmöglichen Kontaktminimierung keine persönlichen Dienstkräftebesuche im Einsatzraum durchzuführen.

Stattdessen haben am 29. April 2021 vier Senioren (siehe Artikel links) sowie weitere ehrenamtliche aktive Mitglieder selbstverständlich mit Mund- und Nasenschutz in unserer Landesgeschäftsstelle mit Freude mehr als 100 Motivationspakete beziehungsweise -taschen gepackt. Und das kam rein: Energy- oder andere Softdrinks, unterschiedlichste Süßigkeiten, DPoIG-Infomaterial wie Kugelschreiber, Merkhefte, Dienstkalender und Aktionsaufkleber.

Logistisch unterstützten uns dabei unser Partner Zapf Umzüge AG mit 50 Umzugskartons und die Firma Bahlsen GmbH & Co. KG mit süßen Leckereien. Dafür möchten wir uns ganz besonders bedanken.

Alle Versorgungswünsche konnten ihr am 29. und 30. April jeweils von 10 bis 18 Uhr

und am 1. Mai von 11 bis 18 Uhr telefonisch über unsere Hotline anmelden. Am Freitag- und Samstagnachmittag zwischen 12 bis 18 Uhr konnten sich dann die Kolleginnen und Kollegen auf dem Weg in den Einsatzraum oder im Rahmen einer Versorgungsfahrt ihre bestellten Motivationspakete abholen.

Für die kontaktlose Übergabe im Einsatzraum stand ein kleines Team mit unserem DPoIG-Bus bereit. Unser Fazit: Trotz der Pandemieregungen konnten wir den Kolleginnen und Kollegen der Berliner und auswärtigen Einsatzeinheiten, der Alarmhundertschaften, der örtlichen Abschnitte, der Brennpunkteinheit, des zentralen Objektschutzes, des Gefangenenwesens, der Verkehrskommandos, der Fahrradstaffel, der Dienststundföhreinheiten und der Wasserschutzpolizei ihren Einsatz am 1. Mai 2021 versüßen.

Viele DankesgrüÙe erreichten uns sofort am Einsatztag und noch Tage danach über unsere Auftritte in den sozialen Medien, telefonisch und per E-Mail. Wir bedanken uns bei allen fleißigen Helfern und Helferinnen und freuen uns auf zukünftige Einsätze ohne Kontaktbeschränkungen.

*Euer Kay Biewald,
Landesredakteur*



© DPoIG Berlin (4)



DPoIG Berlin im Porträt: Wer mischt bei uns so mit? Wir porträtieren die Menschen backstage. Besser gesagt: Ihr porträtiert euch selbst.

Zuspruch auch von außerhalb

Unser Prinzip: Wir schicken dir einen üppigen Fragebogen. Du antwortest, worauf du Lust hast. In dieser Ausgabe: Andreas Dittrich, für die DPoIG Mitglied im Gesamtpersonalrat GPR, Vizelandes-tarifbeauftragter und stellvertretender Vorsitzender im KV Dir ZeSo.

Wie heißt du? Mein Name ist Andreas Dittrich.

Wie alt bist du? Ich bin 57 Jahre alt.

Hast du selbst Familie? Ich bin seit 34 Jahren verheiratet und habe zwei erwachsene Söhne.

Wie bist du ausgebildet und warum bist du zur Polizei gegangen? Nach Abschluss der Schulbildung erlernte ich den Beruf des Instandhaltungsmechanikers im Kohlebergbau. Nach Absolvierung meines Armeedienstes setzte ich meinen beruflichen Lebensweg bei der Polizei fort. Damals noch in der ehemaligen DDR bei der VP im Wachkommando Missions-schutz.

Ich fand den Beruf des Polizisten interessant und abwechslungsreich. Dass man seinen Anteil für die Ordnung und Sicherheit leisten konnte, war für mich eine angenehme Herausforderung. Mit der Wende und der Wiedervereinigung Deutschlands begann auch für mich eine neue Ära. Anfangs wusste man nicht, wohin die Reise geht.

Wie verlief dein Werdegang? Welche Funktion hast du aktuell, was ist das Beste daran? Bis Februar 1992 war ich als WaPo im Objektschutz tätig. Ich ging dann zum Gefangenendienst nach erfolgreicher Absolvierung des Lehrgangs. Ab 1996 versah ich meinen Dienst im Gewahrsam Tempelhof, gehörte dort schon fast zum „Inven-

tar“. Es war anfangs schon eine große Herausforderung, mit dem neuen Aufgabengebiet zurechtzukommen. Aber ich scheute mich nicht davor, sie anzunehmen. Es gab ja die „alten Hasen“, die einem zeigten, wie man die Aufgaben bewältigt.

Mit der Zeit übernahm ich auch Aufgaben, die nicht unbedingt zu den Tätigkeiten eines Angestellten gehörten. So unterstützte ich den Schichtführer, indem ich das Wachbuch schrieb, Schichten plante und die Urlaubsplanung übernahm. Dies erforderte ein entsprechendes gegenseitiges Vertrauen. Auch bei der Annahme konnte ich unterstützend eingesetzt werden.

Vor einigen Jahren übernahm ich die Position des EV 1 (Etagenverantwortlicher). Hier wird der GeSa-Betrieb durchgeführt. Irgendwann nannte man mich den „GeSa-Fürsten“. Das ehrte mich, ich war stolz, weil meine Arbeit anerkannt wurde. Möglich war das nur, weil ich um mich herum viele Kolleginnen und Kollegen habe, mit denen ich gut zusammenarbeite, und weiß, dass ich mich auf sie verlassen kann. Mit der Zeit wurde ich in vielen Sachen recht firm, mein Wissen gab ich gern an jüngere Kolleginnen und Kollegen weiter.

Wann bist du in die DPoIG eingetreten, welche Funktionen hattest/hast du dort inklusive der aktuellen? In der Deutschen Polizeigewerk-

schaft bin ich seit 1992 Mitglied. Einige Jahre war ich nur zahlendes Mitglied. Doch das hat sich in den vergangenen 15 Jahren stark geändert, dadurch dass ich solche Menschen wie Boris Biedermann, Bernd Schulz, Bodo Pfalzgraf und andere kennengelernt habe. Mir war es nicht mehr genug, nur „Zahlender“ zu sein, ich interessierte und engagierte mich mehr und mehr für die Gewerkschaft. Hilfreich war, dass ich ein umfangreiches Angebot an Seminaren nutzen konnte. Gerade das Thema Tarifrecht hat es mir angetan.

Was siehst du im Moment als deine allerwichtigste Aufgabe als Gewerkschafter? Ich bin schon seit einigen Jahren als stellvertretender Landestarifbeauftragter tätig. Hier ist es recht interessant, sich mit den Problematiken auseinanderzusetzen, und erfreulich, wenn man Kolleginnen und Kollegen mit Rat und Tat zur Seite stehen kann. Voriges Jahr (2020) übernahm ich die Aufgabe eines stellvertretenden Vorsitzenden. Dabei gilt es, eine aktive



Mitgliederbetreuung

und Werbung durchzuführen. Auch in Bezug zu den Tarifverhandlungen und den damit verbundenen Aktionen, wie Warnstreiks und Kundgebungen, gibt es viel zu tun. Da sind wir ein gut aufgestelltes Team, das solche Aktionen vorbereitet und durchführt.

Natürlich gibt man einen Teil seiner eigenen Freizeit für Gewerkschaftsarbeit preis, aber es lohnt sich. Und ich bin mir gewiss, mich für eine gute Sache und vor allem für die Kolleginnen und Kollegen einzusetzen.

Gerade auch aus diesem Grund habe ich mich zu den Personalratswahlen auf der Liste der DPoIG für den GPR aufstellen lassen. Dank der Wählerstimmen wurde ich in den GPR gewählt. Dies stellt ein neues Aufgabengebiet dar. Ich bin



bereit, hier meine Kraft und Energie sowie Wissen im Interesse der Kolleginnen und Kollegen einzusetzen. Vor allem da ich nun auch eine Freistellung für die Arbeit im GPR bekommen habe.

Was bist du: Choleriker oder Buddha? Vom Charakter her bin ich jemand, den nichts so schnell aus der Ruhe bringt. Ich kann gut zuhören, wenn sich mir jemand anvertraut. Gebe, wenn es passt, entsprechend meines Wissenstandes Ratschläge, um zu helfen. Mein Grundsatz lautet: „Wer mit mir nicht auskommt, ist selber schuld.“ Momente, in

denen ich aus der Haut fahren könnte, sind bei mir recht selten. Ich bin generell ein positiv eingestellter Mensch. Was noch ganz wichtig ist: Ich geh' nicht zum Lachen in den Keller. Man soll das Leben genießen, mit allem, was dazu gehört. Auch wenn man dabei vielleicht mal ein bisschen über „die Stränge schlägt“.

Stichwort Urlaub: Wo willst du unbedingt mal hin? Erholung und Entspannung finde ich auf meinem „Sommerwohnsitz“ (Wochenendgrundstück). Hier leite ich einen kleinen Verein, der sich

um das Wohl der „Datschenbesitzer“ kümmert. Man kann sich mit Freunden und Verwandten treffen und gemütliche Abende am Feuer verbringen. Was aber zurzeit wegen der Corona Pandemie leider stark eingeschränkt ist.

Welche Hobbys hast du? Das Kochen und Grillen gehört zu einer meiner Leidenschaften. Es macht mir viel Freude, meine Familie und auch mal Gäste zu beköstigen.

Wie beginnt dein Tag – wie endet er? Ich stehe jeden Tag mit einem Lächeln auf, Morgenmuffel mag ich nicht und

bin auch selbst keiner. Lieber versuche ich, meine gute Laune auch auf andere zu übertragen, was manchmal nicht so einfach ist. Ganz wichtig für mich: Musik hören. Das Radio wird nach dem Aufstehen am Morgen als Erstes angeschaltet. Abends vielleicht einen Film schauen und vom Tag, vom Beruf abschalten. Auf diesem Wege, es sei mir erlaubt, möchte ich mich bei allen Kolleginnen und Kollegen für die gute und faire Zusammenarbeit bedanken, die meinen bisherigen beruflichen und gewerkschaftlichen Weg begleitet haben und noch werden. ■

DPoIG und GdP bilden den Vorstand

Das GJAV-Gremium hat gewählt

Liebe Kolleginnen und Kollegen der Berliner Polizei,

hiermit darf ich, Emre Aslan, als 1. Stellvertreter (DPoIG) der GJAV der Berliner Polizei euch mitteilen, dass die GJAV-Wahlen 2021 vorüber und die Stimmen erfolgreich ausgezählt sind. Ich möchte mich auch im Namen meiner Kolleg:innen bei allen bedanken, die von ihrem Wahlrecht Gebrauch gemacht und uns das Vertrauen geschenkt haben, damit wir das Gremium bilden können.

Nach erfolgter Auszählung setzt sich das Gremium nun aus sechs Kolleg:innen der Unabhängigen, sechs Kolleg:innen der GdP und zwei Kolleg:innen der DPoIG zusammen. Die erste konstituierende Sitzung kam bereits zusammen. In dieser ersten Sitzung wurde der Vorstand der GJAV gewählt.

Die anwesenden 14 Kolleg:innen wählten mehrheitlich Timo Knoblauch (GdP) zum

Vorsitzenden, mich, Emre Aslan (DPoIG), zum 1. Stellvertreter und meine Kollegin Natalie Haß (GdP) zur 2. Stellvertreterin, sodass die DPoIG und die GdP den Vorstand für die nächste Amtszeit bilden.

Wir sind entschlossen, mit großer Hingabe in dieser Behörde die Interessen und Probleme der jungen Kolleg:innen sowohl der Polizeiakademie als auch der HWR zu vertreten, uns um Umgestaltungen bemühen und diese der Behördenleitung zu vermitteln.

Wir möchten deutlich machen, dass wir diese Ziele nur bei guter Zusammenarbeit des gesamten Gremiums bewältigen können. Die GJAV ist und wird ein wesentliches Instrument bleiben, um die Interessen an die Verantwortlichen dieser Behörde heranzutragen. Wir werden Hinweise und Anre-

gungen von euch mit offenen Ohren entgegennehmen. Wir wollen die Arbeitsbedingungen kontinuierlich verbessern.

In den kommenden Wochen möchten wir uns gemeinsam über die zentralen Themen im Gremium austauschen, welche bereits in den Wahlvorschlägen inbegriffen sind. Hierbei wird es zum Beispiel um die Forderung nach einem ABC-Ticket/Semesterticket für alle, Sportunterricht in HWR-Nähe und um die Beachtung der Corona-Einschränkungen beim Umgang mit Prüfungen gehen.

Falls ihr Hinweise oder Wünsche an uns habt, könnt ihr



© Emre Aslan

euch gern per Mail (GJAV@polizei.berlin.de) an uns wenden. Unser Büro im Polizeipräsidium ist montags besetzt, telefonisch erreicht ihr uns unter 030.4664-900830/31.

In diesem Sinne bedanke ich mich für eure Aufmerksamkeit und wünsche euch, liebe Kolleg:innen, alles Gute.

Emre Aslan, 1. Stellvertreter der GJAV der Berliner Polizei



Wahlen im Kreisverband JUNGE POLIZEI/PA

Neuer KV, neue Gesichter, gleiche Ambitionen

Am 20. April traf sich der Kreisverband JUNGE POLIZEI/PA unter Einhaltung der aktuellen Corona-Bestimmungen im Hotel MOA. Das Hotel MOA ermöglicht uns mit seinen Räumlichkeiten, dass wir auch in diesen schwierigen Zeiten eine sichere Kreisverbandsversammlung ausrichten können.

Zusätzlich zu den jungen und engagierten Mitgliedern folgten auch der Landesvorsitzende Bodo Pfalzgraf und Helmut Sarwas als Mitglied des Landesvorstandes der Einladung der Jugend.

Nachdem alle Teilnehmer:innen vor Ort negativ auf das Coronavirus getestet wurden, habe ich

die Kreisverbandsversammlung als Beisitzer Jugend eröffnet und nach einer kurzen Begrüßung das Wort an Bodo Pfalzgraf übergeben. Herr Pfalzgraf koordinierte im Anschluss die Wahlen des Kreisverbandsvorstands und Helmut Sarwas führte hierbei Protokoll.

■ Einstimmig gewählt

Nach den satzungsgemäßen Wahlen sowie dem Abarbeiten der notwendigen Formalien haben die Anwesenden folgende Mitglieder einstimmig in die Ämter eines Kreisvorstandes gewählt:

- Behnam Teimouri Hashtgerdi, Kreisvorsitzender

- Leonie Sahlmann, stellvertretende Kreisvorsitzende
- Moritz Riensche, stellvertretender Kreisvorsitzender
- Lucas van Zütphen, Schriftführer
- Burak Jawad, Schatzmeister

Als neu gewählter Vorsitzender danke ich allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern für das entgegengebrachte Vertrauen. Ich möchte auch in Zukunft, vor allem mit diesem tollen Team, die DPoIG im Bereich Jugend weiter nach vorne bringen und das bereits Erreichte weiter ausbauen.



Des Weiteren danke ich Bodo und Helmut für ihre Hilfe bei der Durchführung dieser Wahlen. Ich freue mich auf die nächsten Jahre.

Der Kreisverband JUNGE POLIZEI/PA wird sich vor dem Landeskongress im September noch mal und hoffentlich in größerem Rahmen zusammenfinden. Der Termin wird zeitnah hier im POLIZEISPIEGEL und auf allen gängigen Plattformen mitgeteilt.

Euer Behnam Teimouri Hashtgerdi, Beisitzer Jugend und Vorsitzender KV Junge Polizei/PA

Der DPoIG-Partnertarif – eine schöne Überraschung

Schatz, wusstest Du, dass es bei der DPoIG einen Partnertarif gibt? Nein? Wir bekommen ihn!

Es ist Mai 2021 und wie alle Jahre wieder sitzt man da und

kramt alles zusammen, was man für eine Steuererklärung

braucht. Jede:r Beamte:in sollte schließlich eine machen. Also werden sämtliche Stellen angeschrieben, von denen man noch Nachweise benötigt.

Genauso wie ich war auch meine Ehefrau über diese Information überrascht. Davon hatten wir bisher nämlich noch nichts gehört. Eingetreten sind wir beide in die DPoIG unabhängig voneinander und das auch noch zu Beginn unserer jeweiligen Laufbahn in der Ausbildung.

Wir bedankten uns bei Frau Vogt freundlich für diese Information und konnten mit nur einer weiteren E-Mail unter Angabe der notwendigen Mitgliederdaten den Partnertarif für uns beide abschließen. Seitdem zahle ich monatlich nur noch sieben Euro. Meine Frau den entsprechenden Betrag ihrer Beitragsstufe.

*Liebe Grüße,
euer David Pelz, KV Dir 2*

Was ist der DPoIG Partnertarif?

Das ist unser spezielles Tarifangebot für Familien/Partnerschaften aus den Bereichen Polizei und Ordnungsamt.

Das Mitglied mit dem höheren Mitgliederbeitrag zahlt den Regelbeitrag, die Partnerin bzw. der Partner zahlt nur den Mindestbeitrag, zurzeit nur 7,00 Euro. Dafür erhalten beide Mitglieder weiterhin volle Leistungen! Schaut doch mal in die aktuelle Beitragstabelle rechts und errechnet euren finanziellen Vorteil.

Welche Voraussetzungen müsst ihr für unseren Partnertarif erfüllen?

1. Es besteht eine Ehe oder Lebenspartnerschaft mit gleicher Wohnanschrift.
2. Beide Partner müssen im Bereich der Polizei oder des Ordnungsamtes tätig sein (laut Satzung der DPoIG Berlin § 3 Mitgliedschaft).
3. Ihr erhaltet einen Polizeispiegel für beide Mitglieder.



Um den Partnertarif zu beantragen, einfach das Formular über die Homepage unter <https://www.dpolg.berlin/mitgliedschaft/aenderungsmittelung/> herunterladen oder gleich online ausfüllen und abschicken.

Da Gewerkschaftsbeiträge absetzbar sind, geht mal eben fix eine E-Mail an die DPoIG raus. Die antwortet ziemlich rasch und schickt uns die Bescheinigung. Außerdem ist der Sachbearbeiterin etwas aufgefallen.

„Kann es sein, dass Ihre Ehefrau ebenfalls bei uns Mitglied ist?“, lautet ihre höflich formulierte Frage. Da geprüft wurde, ob bereits eine Bescheinigung ausgestellt wurde, sei man zufällig über den Namen meiner Frau gestolpert. Sollte dies so sein, könnten wir uns gerne noch mal melden, da es einen Partnertarif gäbe.



In eigener Sache: neue Mitgliedsbeiträge ab 1. Juli

Konkurrenzfähig und handlungsstark

Liebe Kolleginnen und Kollegen, der Landeshauptvorstand hat beschlossen, die monatlichen Beiträge ab dem 1. Juli 2021 anzupassen. Wir folgen damit der allgemeinen Einkommensentwicklung zum Wohle unserer Mitglieder mit rund einem halben Jahr Verzögerung. So möchten wir auch in Zukunft mit guten Leistungen und möglichst geringem Beitrag konkurrenzfähig und handlungsstark bleiben.

Außerdem gilt wie bisher:

- > Der Mindestbeitrag beträgt monatlich 7 Euro.
- > Anwärter und Auszubildende zahlen während der Ausbildung einen Euro monatlich.
- > Für die Dauer der nachzuweisenden Elternzeit (mindestens drei Monate) gilt der Beitrag von 5,50 Euro nur auf Antrag.
- > Ruheständler zahlen ihren geminderten Beitrag ab Antragstellung.

- > Teilzeitbeschäftigte zahlen ihren Beitrag im Verhältnis zu ihrer nachzuweisenden Beschäftigungszeit; jedoch geringstenfalls immer den Mindestbeitrag.

Mitgliedsbeitrag den Regelbeitrag, die Partnerin/der Partner zahlt den Mindestbeitrag.

Auf Antrag entscheidet in Einzelfällen der Landesvorstand.

Beim Partnertarif zahlt das Mitglied mit dem höheren

Bezeichnung	Arbeitnehmer	Rentner
EG 2	12,43 €	7,32 €
EG 2Ü	12,91 €	7,61 €
EG 3	13,39 €	7,89 €
EG 4	13,57 €	8,00 €
EG 5	14,24 €	8,39 €
EG 6	14,67 €	8,74 €
EG 7	14,74 €	8,89 €
EG 8	15,02 €	9,46 €
EG 9	17,09 €	10,07 €
EG 10	18,89 €	11,31 €
EG 11	19,58 €	11,73 €
EG 12	20,56 €	12,12 €
EG 13	22,82 €	13,45 €
EG 14	24,75 €	14,58 €
EG 15	27,33 €	16,11 €
EG 15Ü	33,35 €	19,65 €

Bezeichnung	Beamte	Pensionäre
Auszubildende Anwärter	1,00 €	-
A 5: POW/OAmstr	13,51 €	7,88 €
A 6: PS	13,81 €	8,05 €
A 7: PM/POS	14,37 €	8,38 €
A 8: POM/PHS	15,20 €	8,87 €
A 9: PK/KK/PI/PAI	16,12 €	9,41 €
A 10: POK/KOK/POI	17,30 €	10,09 €
A 11: PHK/KHK/PATm	19,82 €	11,56 €
A 12: PHK/KHK/PAR	21,30 €	12,43 €
A 13: EPHK/EKHK/POAR/PR/KR/RR	25,16 €	14,68 €
A 14: POR/KOR/ROR	26,48 €	15,45 €
A 15: PD/KD/RD	32,49 €	18,95 €
A 16: LtdPD/LtdKD/LtdRD	35,88 €	20,93 €

Einladung zur Jahreshauptversammlung am 22. Juni im Mercure Hotel MOA Berlin

Neuwahlen im Kreisverband Dir 5 City

Der DPolG-Kreisverband Dir 5 City lädt am Dienstag, dem 22. Juni 2021, um 18 Uhr zur Jahreshauptversammlung und Vorstandswahl. Wir treffen uns im Mercure Hotel MOA

Berlin an der Stephanstr. 41, 10557 Berlin-Moabit. Bitte meldet euch an bei: victoria-marie.gordon@dpolg-berlin.de. Zu den Tagesordnungspunkten (TOP) gehören der

Bericht der kommissarischen Vorsitzenden zur Situation im Kreisverband, die Neuwahl des DPolG-Kreisvorstands Dir 5, die Arbeit im Kreisverband (Geschäftsordnung), die Ver-

fahren zur Materialbeschaffung (Werbematerial, Weihnachtspresente ...), die Wahl von Delegierten zum Landeskongress 2021 und die Aussprache zu TOP 1 bis 4.



> Ü-55-Generation wandert in den Sommer



Die Ü-55-Generation der DPoIG Berlin ist hiermit herzlich eingeladen, am **Mittwoch, dem 23. Juni 2021, ab 11 Uhr** an einer Wanderung in den Sommer teilzunehmen. Wir erkunden den Wald zwischen Grünau und Karolinenhof.

Am Wanderweg befindet sich auch ein Gehöft, wo wir unseren Durst löschen und einen Imbiss einnehmen können.

Ab Karolinenhof geht es entlang des Dahme-Ufers – vorbei an der Bammelecke, wo man auch mal mit den Füßen ins Wasser kann – und zurück nach Grünau bis zur BVG-Fähre, mit der man nach Wendenschloss übersetzen kann.

Wir treffen uns um 10.45 Uhr an der Straßenbahnhaltestelle der Linie 68 gegenüber dem S-Bahnhof Grünau.

Bitte meldet euch telefonisch oder per E-Mail über die Landesgeschäftsstelle an. Die Kontaktdaten findet ihr im Impressum. Wir freuen uns auf ein Wiedersehen.

Euer Orga-Team Holger Schulz und Axel Scherbarth



© Holger Schulz (2)

Notfallnummer der DPoIG Berlin



Gilt nur außerhalb der Geschäftszeiten.

0177.3008710



© aratian/Fotolia

Suchtprobleme? Alkoholprobleme?

Dann Kreuzbund Berlin!

- > Wir bieten Hilfe außerhalb der Polizei!
- > Gruppen in Berlin und bundesweit!
- > Eine ist auch in deiner Nähe!



Kreuzbund Diözesanverband Berlin e. V.
Tübinger Straße 5, 10715 Berlin
E-Mail: info@kreuzbund-berlin.de, Tel.: 030.85784380

Redaktionsschluss

Liebe Kolleginnen und Kollegen!

Der Redaktionsschluss für die Juli-/August-Ausgabe ist der 28. Juli 2021.

Veröffentlichungen wie Leserbriefe, Termine, Veranstaltungen, sonstige Wünsche oder Kritik bitte an folgende Adresse senden:

> Landesredakteur DPoIG Berlin

Kay Biewald, Alt-Moabit 96 a, 10559 Berlin, oder E-Mail: presse@dpolg-berlin.de

Die Redaktion übernimmt keine Haftung für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos und Illustrationen. Es entsteht kein Anspruch auf Honorierung und Rücksendung.

Alle mit vollem Namen oder Namenszeichen versehenen Artikel oder Leserbriefe stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion oder der DPoIG dar.



Rechtsschutzberatung

Die Rechtsschutzberatung der DPoIG Berlin für unsere Mitglieder findet nach Vereinbarung und vorheriger telefonischer Rücksprache statt.



Termine können unter 030.3933073-74 vereinbart werden.

Beratung und Gewährung von Rechtsschutz nur nach der Rechtsschutzordnung des dbb.

